

Methodenkompetenz

Planungsfähigkeit

Durchführung komplexer Aufgaben:

- Übertragung von Verantwortung für die Durchführung bestimmter Projekte (z.B. Beteiligung am Planen, Organisieren und Koordinieren von Ausflügen, Sportfesten, Schulfesten, Klassenfesten, Umgestaltung von Klassenräumen und Aufenthaltsräumen)
- selbstständige Vorbereitung und Durchführung von Präsentationen zu vorgegebenen / selbst gewählten Themen, deren Inhalte recherchiert und strukturiert werden sollen
- Planung, Organisation und Koordination kleinerer Studien / Untersuchungen zu vorgegebenen / selbst gewählten Themen und Aufteilung der Einzelarbeiten (z.B. Entwicklung eines Fragebogens zu einem bestimmten Thema und Durchführung der Umfrage sowie anschließende Präsentation der Ergebnisse)
- Planspiele (z.B. Wirtschafts- oder Politikplanspiele, in denen unterschiedliche Interessen berücksichtigt werden sollen)
- Mitarbeit im Schülerkiosk, Schülerzeitung, Hausmeister, SMV
- Freizeitplan führen lassen (Freizeit strukturieren)

Kleinere Aufgaben, in den Unterricht integrierbar:

- selbstständige Beschaffung von Informationen (z.B. in Bibliothek, im Internet, aus vorgegebenen Büchern oder freie Wahl der Informationsbeschaffung)
- systematische Planung der Vorbereitung auf eine Klassenarbeit (z.B. Informationen beschaffen, bewerten und zueinander in Beziehung setzen, lernen), Lernen lernen
- Übertragen von Koordinationsaufgaben (z.B. gemeinsame Termine finden, Arbeitsaufträge verteilen)
- Wochenplanarbeit (z.B. umfangreichere Aufgabe, die von Montag bis Freitag zu erledigen ist) mit Hilfestellung durch Selbstkontrollblätter für Schüler und Postfächer für begleitende Lehrkräfte und Schüler; Freiarbeit
- verantwortliches Übernehmen verschiedener Ordnungs- und Klassendienste
- Erlernen und Trainieren verschiedener Planungsmethoden: Fragenspeicher zur Zielformulierung; Markieren wichtiger Informationen, die zur Durchführung einer geplanten Tätigkeit bekannt sein müssen; Erstellen von Materiallisten, Raumplänen, Ablaufplänen, Zeitplänen; Genaues Besprechen von Teilzielen, die nacheinander abgehakt werden können; Auswertung des Vorgehens nach einer Durchführung: z.B. ob alle vorgenommenen Arbeitsschritte berücksichtigt wurden
- Hilfsmittel wie Hausaufgabenheft, Schultagebuch, Stundenprotokolle, Mindmaps, Schultimer
- Versuchsbeschreibung MNT, WAG
- Schüler in WAG, MNT in die Unterrichtsvorbereitung integrieren

Problemlösefähigkeit

Durchführung komplexer Aufgaben:

- Planspiele (z.B. Wirtschafts- oder Politikplanspiele, in denen unterschiedliche Interessen berücksichtigt werden sollen)
- Planen, Organisieren und Koordinieren kleiner Studien / Untersuchungen zu vorgegebenen bzw. selbst gewählten Themen und Aufteilung der Einzelarbeiten (z.B. Entwicklung eines Fragebogens zu einem bestimmten Thema und Durchführung der Umfrage sowie anschließende Präsentation der Ergebnisse)

Checkliste „Förderhinweise zu den Kompetenzmerkmalen“

Kleinere Aufgaben, in den Unterricht integrierbar:

- Verbalisierung, Benennen des Problems üben
- Ideen zur Lösung eines Problems sammeln, bewerten und auswerten bzw. diskutieren, z.B.: „Wer hilft bei welchen Problemen?“ „Wo kann ich welche Hilfe finden?“
- verschiedene Problemlösetechniken diskutieren und anwenden (z.B. Problemanalyse)
- Moderation von Gruppenaufgaben (z.B. Koordinieren, Organisieren und Delegieren der anfallenden Aufgaben, Wichtiges transparent machen, bei Problemen zwischen den Mitgliedern schlichten); Streitschlichter-Programm, Sozial-Training, Rollenspiele
- Schwierigkeiten in Aufgaben einbauen oder simulieren (z.B. Problemlöseaufgaben, begrenzte Materialvorgaben bei Produktaufgaben), schriftliche Ausführung von Problemen und deren Lösungswegen, Erstellen von Fragekatalogen zur Klärung offener Fragen und Probleme
- Knobelaufgaben
- gemeinsame Bewertung von Werkstücken, Arbeitsergebnissen: „Wie sieht es aus?“ „Was ist gut?“ „Was könnte verbessert werden?“
- Trainieren verschiedener Techniken: Brainstorming, Mindmaps, Kreatives Schreiben, offene Lernsituationen
- Experimentierwerkstatt, Durchführen von Versuchen und verschiedenen Wegen zum gesetzten Ziel
- Verantwortung für Problem und Problemlösung an Schüler abgeben und unterstützend wirken

Präsentationsfähigkeit

Durchführung komplexer Aufgaben:

- Rollenspiele (Vorstellungsgespräch: „Wie präsentiere ich mich selbst?“), Theater, Sketche, Pantomime
- Schülerfirma: Standaufbau und -gestaltung, Werbung, Flyer

Kleinere Aufgaben, in den Unterricht integrierbar:

- Freien Vortrag halten lassen (Struktur einhalten, langsames Sprechen, möglichst wenig Füllwörter verwenden, in ganzen Sätzen reden)
- verschiedene Präsentationstechniken erarbeiten und diskutieren. (z.B. Was sind die einzelnen Vor- und Nachteile verschiedener Medien?)
- verschiedene Medien in eine Präsentation einbauen (z.B. Flip-Chart, Pinnwand mit Pinnkarten, PowerPoint mit Beamer, Plakate bzw. Poster, Tageslichtprojektor, Tafel)
- Vortrag mit der Kamera aufzeichnen und anschließend diskutieren
- Einfache Präsentationen vorgeben und halten lassen. Dabei sollen Schüler/innen verschiedene Betonungen anwenden, verschiedene Sprachmelodien, die Körpersprache variieren, den Blickkontakt üben sowie laut und leise sprechen. Anschließend Diskussion.
- inhaltliche Gliederung eines Vortrags (z.B. klare Struktur: Begrüßung und Vorstellung, Thema nennen, Überleitungen, Zuhörern mitteilen, an welchem Punkt man sich gerade befindet, roter Faden, Spannungsbogen)
- Vorbereitung eines Vortrags (z.B. übersichtliche Folien / Plakate, Zeitplanung / Zeitmanagement, Mindmap erstellen, Material ausschöpfen, auf die Übersichtlichkeit der Folien achten, Qualität statt Quantität, wichtige Informationen nicht vergessen, rechtzeitige und selbständige Literaturrecherche)
- Präsentationen (z.B. als Referat, Hausaufgabenvorstellung, Buchvorstellung oder

Checkliste „Förderhinweise zu den Kompetenzmerkmalen“

als Vorstellung der Ergebnisse einer Gruppenarbeit oder eines Projektes), verstärkte Übungen im Textverständnis

- Kommunikationstechniken verwenden (z.B. mit Stichwortkartei arbeiten, Argumentationsketten visualisieren)

Informationstechnische Fähigkeit

Durchführung komplexer Aufgaben:

- Computer-AG, Zeitungs-AG (Formatierung und Textverarbeitung)
- Betreuung von jüngeren Schülern am PC
- PC- / Internet-Führerschein
- Tastaturschulung, Zehn-Finger-System-Schulung
- mit Eltern über die Möglichkeit der Anschaffung eines PCs sprechen

Kleinere Aufgaben, in den Unterricht integrierbar:

- selbstständige Beschaffung von Informationen im Internet
- Umgang mit verschiedenen Medien üben (z.B. Computer zur Recherche, Textverarbeitung, Kalkulation, Datenverwaltung, Präsentation, Grafikprogramme)
- Hausaufgaben / andere Aufgaben (Praktikumsberichte, Praktikumsauswertung, Einladungen,...) am PC erstellen
- Homepage für Klasse erstellen
- Experten-Tandems
- Internet als Informations-Medium als festen Bestandteil in den Unterricht integrieren, mehr Zeit für Schüler zur Arbeit am PC durch z.B. offene Computerräume
- mit Schülern auch per Email kommunizieren, z.B. während Wochenarbeit
- E-Learning mit entsprechenden Lernprogrammen

Fach- und Sachkompetenz

Hand- und Fingergeschick

Durchführung komplexer Aufgaben:

- Zelt zusammenbauen
- Spieleangebot (Tischtennis, Billard, Tischfußball), mit Schüler nach möglichem Hobby suchen (Modellbau, Schmuck herstellen)
- Fahrrad-Werkstatt, Haus-AG, Möbel-AG, Bastel-AG, Werk-AG

Kleinere Aufgaben, in den Unterricht integrierbar:

- Erstellen von Collagen, Plakaten usw. zu Unterrichtsthemen
- Arbeiten mit verschiedenen Materialien (z.B. Holz sägen, Speckstein schleifen, Papierfiguren ausschneiden)
- gezielte Ausmal- und Ausschneideübungen
- Ballon-Kritzeln: Ballon mit einer Hand festhalten, mit der anderen so viele Smilies wie möglich in zwei Minuten malen
- Schüler kochen für Schüler
- WAG und MSG, Zusammenarbeit mit Fachlehrern (HTW, Technik, BK)
- Konstruktionskasten bauen
- bedarfsorientierte EBAs, Schulgarten
- Laubsägearbeiten, Bastelarbeiten (immer feiner werden)
- Umgang mit alltäglichen Werkzeugen wie Lineal, Zirkel, etc.
- Basteln, Werkeln, Arbeiten mit verschiedenen Stoffen

Checkliste „Förderhinweise zu den Kompetenzmerkmalen“

- Gemüse schneiden, Abspüldienst (jeweils unterschiedlicher Kraftaufwand bei Glas und Pfanne)
- Blumen, Namen aus Draht biegen (Drahtstärke immer weiter reduzieren)
- nähen, Schuhe binden, kleben, schneiden
- Geschicklichkeitsspiele wie Yenga, Mikado, Tangram
- Somawürfel (bauen und Aufgaben lösen)
- Ausschneidebögen (Netze, Körper erstellen)
- schreiben mit Füllfederhalter (Schriftbild)
- Tastaturschulung
- Geschicklichkeitsspiele wie z.B. „heißer Draht“, Schattenspiele, Marionetten

Form- und Figurerfassung

Kleinere Aufgaben, in den Unterricht integrierbar:

- Kippfiguren erkennen
- verschiedene geometrische Körper ertasten (z.B. mit verbundenen Augen) und danach nachzeichnen
- Altersgerechte Puzzles
- WAG, MSG (Kooperation mit Fachlehrern)
- Portfolio zum Thema Figuren (als Wochenaufgabe), Zeichenaufgabe
- Spiele für Raum-Lage-Beziehung, Körpernetze – Somawürfel – Tangram - Quadri-go
- taktile Formerfassung (Black Box), Muster fortführen
- Kunstwerke nachbauen und -malen, töpfern, mit Holz arbeiten

Ordentlichkeit

Kleinere Aufgaben, in den Unterricht integrierbar:

- Regeln für den Zustand des Klassenzimmers, Arbeitsplatzes usw. erarbeiten
- Dienste für die Klasse
- Kontrolle der Schulhefte und -bücher, des Schulranzens (auch gegenseitig im Tandem möglich)
- Ordnungssysteme zur Strukturierung
- Arbeitsplatzkärtchen („Wie sieht ein ordentlicher Arbeitsplatz aus?“)
- Vorbereitung Lernumfeld: Bildchen, Piktogramme an Schränken, Regalen und Fächern
- Strukturen schaffen (z.B. farbige Trennblätter mit dem Schüler herstellen und damit Hefte und Ordner strukturieren)
- Zusatzaufgaben in Schulfächern mit Materialverwaltung (z.B. Landkartendienst in Erdkunde)
- Abschluss-Check freitags in der letzten Stunde und Belohnung bei aufgeräumtem Klassenzimmer
- Aktion „schönstes Klassenzimmer“
- (Klassen-)Regeln für sorgfältigen Umgang mit Arbeitsmaterial, mit anderen Personen, usw. erarbeiten
- Schritt-für-Schritt-Übungen: Schüler hält sich an vorgegebene Arbeitsschritte
- Lerntagebuch führen
- Helferdienste z.B. „Sorgfalts-Assistent“
- Heftführungs-Smilies, Sorgfaltspunkte vergeben
- Regelmäßiger Blick gemeinsam mit Schüler auf dessen Arbeitsmittel
- auf jedes Arbeitsblatt und jede Klassenarbeit immer Namen, vollständige Adresse

Checkliste „Förderhinweise zu den Kompetenzmerkmalen“

- und Datum schreiben lassen
- immer mit Lineal unterstreichen
- Schulbücher einbinden, Schultasche ist Pflicht

Arbeitstempo

Kleinere Aufgaben, in den Unterricht integrierbar:

- für die Bearbeitung von Aufgaben einen genauen Zeitrahmen vorgeben und die Einhaltung überprüfen
- vermitteln, wie Zeitpläne für verschiedene Aufgaben zu erstellen sind
- gemeinsam Ideen diskutieren, wann, zu welchem Zeitpunkt und unter welchen Bedingungen zu Hause am besten die Hausaufgaben gemacht werden können
- Geschwindigkeitspass
- Spiele auf Zeit
- Wecker als Hilfe bei besonderen Aufgaben
- Schrauben- und Sortierwettkampf (vgl. hamet)
- im Vorfeld Zeitplan erstellen
- <http://www.jako-o.de/artikel/simon-challenge.mb1>
- ganz genaue Zeitvorgabe für jede Aufgabe, die der Schüler erledigen soll
- Zeitkonto einführen

Sozialkompetenz

Kommunikationsfähigkeit

Durchführung komplexer Aufgaben:

- Planspiele (z.B. Wirtschafts- oder Politikplanspiele; Eindenken in verschiedene Interessen)
- Amt des Klassensprechers übernehmen
- Mitarbeit in SMV
- Theater-AG, Rollenspiele
- Übernahme von Patenschaften für schwächere Schüler
- Streitschlichterprogramm
- Klassenrat, Erzählkreise
- Programm Lions-Quest „Erwachsen werden“: Informationen unter www.lions-quest.de
- Benimm-Kurse
- STUPS Selbstbehauptungs-Training

Kleinere Aufgaben, in den Unterricht integrierbar:

- Übertragung von Koordinationsaufgaben (z.B. gemeinsame Termine finden, Arbeitsaufträge verteilen)
- Moderation von Gruppenaufgaben (z.B. Koordinieren, Organisieren, Delegieren der anfallenden Aufgaben, Wichtiges transparent machen, bei Problemen zwischen den Mitgliedern schlichten)
- Rollenspiele (z.B. bei Diskussionsaufgaben: zum Kennenlernen und Akzeptieren von anderen Denkmustern und Argumentationsketten)
- Gruppenvortrag: gemeinsam präsentieren (auch die unsicheren Mitglieder sollen präsentieren, die sicheren Mitglieder sollen sich zurücknehmen und den anderen helfen)

Checkliste „Förderhinweise zu den Kompetenzmerkmalen“

- Gruppendiskussionen (z.B. zwei Gruppen nehmen jeweils eine unterschiedliche Position zu demselben Thema ein und diskutieren darüber. Erst soll jede Gruppe auf der Durchsetzung ihrer Interessen bestehen, dann soll ein Konsens gefunden werden.)
- Filmausschnitte zeigen, in denen auffälliges Kommunikationsverhalten gezeigt wird, und dies anschließend in der Klasse diskutieren.
- üben Feedback zu geben (z.B. Sachlichkeit, auch Positives formulieren, keine persönlichen Eigenschaften kritisieren, sondern verbesserungsfähige Fähigkeiten und Fertigkeiten)
- Übungen zum Zuhören und Wiedergeben (z.B. Gehörtes oder Texte in eigene Worte fassen, zusammenfassend berichten)
- Regeln für das Kritisieren lernen und einüben (z.B. höflicher Ton, Kritik sachlich formulieren und begründen, andere nicht abwerten, Beleidigungen vermeiden, sich zügeln beim Zeigen von Emotionen, keine Aggressivität zeigen)
- Regeln beim Empfangen von Kritik lernen und einüben (z.B. auf Äußerungen anderer eingehen, ausreden lassen, Kritik zulassen, andere Überzeugungen akzeptieren, Bereitschaft für Änderungen)
- Kommunikationsregeln einüben (z.B. langsam sprechen, auf den Ton achten, Blickkontakt, laut und deutlich reden, Übereinstimmung von verbalem und nonverbalem Ausdruck)
- Regelmäßige aktive Teilnahme am Unterricht (z.B. Initiative ergreifen, mindestens einmal pro Stunde melden und Beitrag geben, zur Kontrolle Strichliste führen lassen)
- (Klassen-) Regeln für Kommunikation erarbeiten
- Gruppenarbeiten in wechselnder Gruppenzusammensetzung
- Interviews führen mit Freunden, Bekannten, Klassenkameraden, Lehrkräften, dem Hausmeister
- Üben gezielter Kommunikationssituationen, wie z.B. Vorstellungsgespräch, Wechsel zwischen der Kommunikation mit Gleichaltrigen und mit Erwachsenen, offizielle Telefongespräche mit Ämtern und möglichen Praktikumsstellen
- „Arizona-Modell“

Konfliktfähigkeit

Durchführung komplexer Aufgaben:

- Teilnahme am Streitschlichterprogramm der Schule; Ausbildung zum Streitschlichter der Klasse / Klassenstufe
- Übernahme von Verantwortung bei Pausenaufsicht
- Boxtraining, aktiver Ausgleich in Freizeit
- Planspiele (z.B. Wirtschafts- oder Politikplanspiele, Eindenken in verschiedene Interessen)
- Programm „Faustlos“
- „Arizona-Modell“ (Auszeit-Modelle, Trainingsraum)
- Anti-Aggressions-Training
- Programm „Konflikt-Kultur“ von Thomas Grüner: Informationen unter www.konfliktkultur-freiburg.de
- Programm Lions-Quest „Erwachsenen werden“: Informationen unter www.lionsquest.de
- STUPS Selbstbehauptungs-Training: Informationen unter <http://www.schule-bw.de/unterricht/paedagogik/gewaltpraevention/kbuero/projekte/projekt31.html>
- Mediatorenkurse

Checkliste „Förderhinweise zu den Kompetenzmerkmalen“

- Mitarbeit in SMV
- Ausbildung zum Schiedsrichter in einer Sportart

Kleinere Aufgaben, in den Unterricht integrierbar:

- Moderation von Gruppenaufgaben (z.B. Probleme zwischen den Mitgliedern schlichten)
- Rollenspiele (z.B. bei Diskussionsaufgaben: Kennenlernen und Akzeptieren von Denkmustern und Argumentationsketten Anderer)
- Rollenspiele zu Konfliktthemen (z.B. Konfliktgespräche Lehrer-Schüler, Mitarbeiter-Vorgesetzter, Vater-Tochter/Sohn), Rollenspiele zu gewohnten und alternativen Verhaltensweisen in bestimmten Situationen, Widerspiegeln von Verhaltensweisen (Gestik, Mimik, Wortwahl)
- Umgang mit Misserfolgen einüben (Rückschläge hinnehmen, nicht so schnell resignieren)
- Einsetzen eines Konfliktbeauftragten, der auf Umgangsformen, Wortwahl, Kritik üben, etc. achtet
- Patenmodelle
- Klassenrat
- „heißer Stuhl“
- Gesellschafts- und Mannschaftsspiele
- nach Konflikt vereinbarte aktive Wiedergutmachung in einem bestimmten Zeitraum
- Präsentationen halten lassen und anschließend anhand von Feedback-Regeln gemeinsam Rückmeldung geben
- Diskussionen zu zweit oder in größeren Gruppen, in denen jeder ein andere Haltung zu einem vorgegebenen Thema einnehmen soll (z.B. versuchen, einen Konsens zu finden; Lernen zu argumentieren). Themenbezogene Anregungen für Diskussionsrunden sind im Internet im Aufgabenpool von Profil AC an Schulen zu finden.
- Regeln für das Kritisieren lernen und einüben (z.B. höflicher Ton, Kritik sachlich formulieren und begründen, andere nicht abwerten, Beleidigungen vermeiden, zügeln beim Zeigen von Emotionen, keine Aggressivität zeigen) inkl. Üben der Selbstreflexion
- Regeln für das Empfangen von Kritik lernen und einüben (z.B. auf Äußerungen anderer eingehen, ausreden lassen, Kritik zulassen, andere Überzeugungen akzeptieren, Bereitschaft für Änderungen)
- Schüler beurteilen Schüler
- ältere und ehemalige Schüler einladen, die von ihren Erfahrungen im Praktikum und in der Arbeitswelt erzählen. Es kann hier vor allem darum gehen, wie ich mit Kritik umgehe und Anweisungen entgegennehme,...

Teamfähigkeit

Durchführung komplexer Aufgaben

- Outdoor-Aktivitäten, bei denen gemeinsam Aufgaben gelöst werden sollen. (z.B. Kletterpark, Hochseilgarten), erlebnispädagogische Aktivitäten
- Teamspiele
- Gruppensport (Fußball, Brennball,...)
- Teilnahme an AGs
- Schülerfirma, SMV-Mitarbeit, Schülercafé
- Projektarbeit, Teamleitung bei Projekt
- gemeinsam mit Schüler nach außerschulischer Mannschaftssportart suchen, Frei-

Checkliste „Förderhinweise zu den Kompetenzmerkmalen“

- zeitaktivitäten mit anderen Jugendlichen
- Teamtrainingskiste (Herstellung und Verkauf durch Förderschule in Lörrach) bietet verschiedene Spiele zur Förderung der Sozialkompetenz
- soziale Praktika
- Programm Lions-Quest „Erwachsen werden“: Informationen unter www.lions-quest.de
- Programm „Konflikt-Kultur“ von Thomas Grüner: Informationen unter www.konfliktkultur-freiburg.de

Kleinere Aufgaben in den Unterricht integrierbar

- Übertragung von Koordinationsaufgaben (z.B. gemeinsame Termine finden, Arbeitsaufträge verteilen)
- Planspiele (z.B. Wirtschafts- oder Politikplanspiele; Eindenken in verschiedene Interessen)
- Gruppenarbeiten und Gruppenvorträge: gemeinsam präsentieren (auch die unsicheren Mitglieder sollen präsentieren; die sicheren Mitglieder sollen sich zurücknehmen und den anderen helfen)
- gemeinsam Regeln für die Arbeit im Team vereinbaren und üben
- Klassenaktivitäten gemeinsam planen und durchführen
- Lerntandems bilden
- stärkere Schüler unterstützen schwächere Schüler bei den Hausaufgaben
- Gruppenarbeiten mit wechselnder Teamzusammensetzung
- Paten-Modell, Unterstützung von Mitschülern
- Trainingsprogramme zur Sozialkompetenz; verschiedene Ausbildungsprogramme (z.B. zum interkulturellen Konfliktthelfer)
- Methodentraining nach Klippert

Personale Kompetenz

Selbstständigkeit

Durchführung komplexer Aufgaben:

- Planung von Projekten (z.B. Ausflüge, Sportveranstaltungen)
- sich für außerschulische Projekte (z.B. Hilfsprojekte) einsetzen
- ehrenamtliche Tätigkeit für ältere Menschen
- selbstständige Beschaffung eines Praktikumsplatzes
- nicht von Eltern in die Schule bringen lassen, sondern selbstständig mit öffentlichen Verkehrsmitteln kommen
- Praktikumsplatzsuche
- Schülermentoren (Ganztagesbereich: Hilfe in Bücherei, Spielverleih, etc.)

Kleinere Aufgaben in den Unterricht integrierbar:

- selbstständige Beschaffung von Informationen (freie Wahl der Informationsbeschaffung bzw. des Mediums)
- systematische Planung der Vorbereitung auf eine Klassenarbeit (z.B. Informationen beschaffen, bewerten, lernen, zueinander in Beziehung setzen)
- Wochenplanarbeit (z.B. umfangreichere Aufgabe, die von Montag bis Freitag zu erledigen ist) mit Hilfestellung durch Selbstkontrollblätter für Schüler; Freiarbeit
- Übertragung von Koordinationsaufgaben (z.B. gemeinsame Termine finden, Arbeitsaufträge verteilen, Planung einer Klassenfahrt)
- Übertragung von Verantwortung und Sonderaufgaben (z.B. Terminvergabe und -

Checkliste „Förderhinweise zu den Kompetenzmerkmalen“

überwachung, Einsammeln von Geldern, Verwalten der Klassenbibliothek, Pflege von Pflanzen, Einkauf für HTW-Unterricht, etc.)

- eigenverantwortliche Bearbeitung eines Themas (z.B. Referat, Präsentation, Plakat, Produkt, Broschüre; selbstständige Bearbeitung aller Arbeitsschritte, z.B. Informationsbeschaffung, Wahl des Präsentationsmediums, Wochenplan, Freiarbeit)
- Lernboxen (Schüler sitzen zwischen zwei Leinwänden und schauen zur Wand bzw. aus dem Fenster während sie arbeiten)
- klären, was Schüler braucht, um selbstständig mit einer Aufgabe bzw. Arbeit beginnen zu können und diese auch zu beenden
- Methoden-Training nach Klippert
- Checklisten „Heftführung“, „Arbeitsmaterial“, etc.

Flexibilität

Durchführung komplexer Aufgaben:

- Kooperationen mit Kindergarten und sozialen Einrichtungen
- Patenschaften für andere Schüler

Kleinere Aufgaben, in den Unterricht integrierbar:

- Organisation und Koordination von Aufgaben (z.B. Veranstaltungen, Präsentationen)
- wechselnde Unterrichtsformen einführen (Gruppen- vs. Einzelarbeiten, Frontalunterricht vs. selbständiges Erarbeiten)
- Übernahme von Pflegeaufgaben (Pflanzen gießen, Aquarium, etc.) und Klassendiensten
- oft wechselnde Gruppenzusammensetzungen bei Gruppenaufgaben
- Rollenspiele mit wechselnden authentischen Situationen und Rollen
- Stations- und Freiarbeit
- Anregungen zur Suche verschiedener Wege und Lösungsmöglichkeiten geben bzw. gemeinsam erarbeiten

Konzentrationsfähigkeit

Durchführung komplexer Aufgaben:

- diagnostisches Abklären, ob ADHS, LRS o.ä. vorliegt
- Schach-AG
- aktive, sportliche Freizeitaktivitäten, damit Schüler sich nachmittags „austoben“ kann (Eltern einbeziehen und mit ihnen abklären, wie Schüler seine Freizeit verbringt, ob er genug Schlaf bekommt, einen geregelten Tagesablauf hat)

Kleinere Aufgaben, in den Unterricht integrierbar:

- regelmäßige aktive Teilnahme am Unterricht (z.B. Initiative ergreifen, mindestens einmal pro Stunde melden und Beitrag geben)
- Stillarbeit im Unterricht
- Entspannungs-, Atem- und Meditationsübungen
- Memory-Spiel, „Ich packe meinen Koffer und nehme mit...“
- „Was ist falsch?“-Bilder (Ein Bild als Original, das andere an einer Stelle leicht verändert als „Fälschung“)
- Lernboxen (Schüler sitzen zwischen zwei Leinwänden und schauen zur Wand bzw. aus dem Fenster während sie arbeiten)
- Sitzplatz-Optimierung: Welche Voraussetzungen braucht Schüler, um optimal arbei-

Checkliste „Förderhinweise zu den Kompetenzmerkmalen“

ten zu können (Stehpult, höheren Tisch / Stuhl, etc.)?

- individuelle Pausen absprechen; üben, sich nicht ablenken zu lassen und Raum verlassen, wenn konzentriertes Arbeiten nicht mehr länger möglich; kleinere Pausen zwischendurch (Aufstehen vom Platz, ein paar Schritte gehen, sich strecken, etc.)
- Konzentrationsspiele oder Rätsel (Puzzles, Sudoku, etc.)
- Messen der Konzentrationsdauer und darauf aufbauendes Konzentrationstraining
- auswendig lernen
- klar strukturierte, zeitlich begrenzte Aufgaben mit klaren Zielvorgaben und integrierten Teilzielen

Durchhaltevermögen

Durchführung komplexer Aufgaben:

- Übertragung von Verantwortung für die Durchführung bestimmter Projekte (z.B. Beteiligung an der Planung, organisieren und koordinieren von Ausflügen, Sportfesten, Schulfesten, Klassenfesten)
- Planspiele (z.B. Wirtschafts- oder Politikplanspiele, wobei unterschiedliche Interessen berücksichtigt werden sollen)
- Wochenplanarbeit mit Selbstkontrolle der Teilziele und des Endzieles und Abgabedatum
- Projektarbeit mit klarer Ergebnisvorgabe und Verteilung von Arbeitsaufträgen
- Ausstellungen, Schülerwettbewerbe

Kleinere Aufgaben, in den Unterricht integrierbar:

- selbstständige Beschaffung von Informationen (z.B. in Bibliothek, im Internet, aus vorgegebenen Büchern oder freie Wahl der Informationsbeschaffung)
- Gruppenarbeit (Präsentation von Ergebnissen / Zwischenergebnissen durch alle Gruppenmitglieder, hinter der eigenen Arbeit stehen und „dafür“ argumentieren)
- Erlernen und Trainieren von Techniken der Selbstkontrolle: Hilfsmittel nutzen, Lösungsblätter zur Verfügung stellen, Strukturierung von Abläufen, Aufstellen von Ablaufplänen, erreichbare Teilziele definieren, Ergebniskontrolle durch Kriterienkataloge, Partnerkontrolle
- Konzentrationsübungen, Entspannungsübungen
- Loben und Belohnung bei Erreichen gesetzter Ziele
- über einen bestimmten Zeitraum besonders auf Heftführung achten
- Schrittführer sein in Gruppenarbeiten

Kulturtechnische Kompetenzen

Umgang mit Sprache

Durchführung komplexer Aufgaben:

- Textinhalte als Rap umschreiben und präsentieren; Teilnahme am Chor
- Paten (starke Schüler lesen zusammen mit schwachen, gemeinsames Lesen mit Schülern der Unterstufe)
- Wortschatztraining (Spiele wie Tabu), Deutsch als „Pausenhof-Sprache“, Erzählkreise, Theater-AG, Einstudieren und Vorführen von Sketchen, Lesezirkel, Rollenspiele

Checkliste „Förderhinweise zu den Kompetenzmerkmalen“

Kleinere Aufgaben, in den Unterricht integrierbar:

- Moderation von Gruppenaufgaben
- Rollenspiele, in denen unterschiedliche Personen gespielt werden (z.B. Chef und Mitarbeiter) und unterschiedliche Sprachstile bzw. Kommunikationsmuster ausprobiert werden können.
- Präsentation oder Vortrag halten (nur Stichworte notieren)
- Zuhörerorientierung üben (z.B. Zuhörer dazu ermuntern Fragen zu stellen, Fachbegriffe erklären, Zuhörer mit einbeziehen)
- Diskussionen (z.B. argumentieren, zuhören, freundlich bleiben), Klassenrat
- Rhetorikübungen (z.B. Argumentieren, Formulieren, Zusammenfassen)
- Übungen zum Zuhören und Wiedergeben (z.B. Gehörtes oder Texte in eigene Worte fassen und zusammenfassend berichten)
- Kommunikationsregeln einüben (z.B. langsam sprechen, auf den Ton achten, Blickkontakt, laut und deutlich reden, Übereinstimmung von verbalem und nonverbalem Ausdruck)
- Radio, Hörspiele, Hörbücher hören
- Sprachförderkurse, Fünf-Schritte-Lesemethode, Rediprocal Training (sinnverstehendes Lesen in der Gruppe üben), auf Sprechen in ganzen Sätzen bestehen

Umgang mit Schrift

Durchführung komplexer Aufgaben:

- in der Freizeit lesen
- Klassenzeitung, Schülerzeitung, Homepage erstellen
- „Spinnerstein“: ein Schüler fängt in einem leeren Buch eine frei erfundene Geschichte an, dann werden Stein und Buch einem Mitschüler unter den Tisch gelegt. Dieser schreibt die Geschichte weiter und so entsteht zum Schluss eine Geschichte mit den Schülern der Klasse als Autorenteam.
- Schulbücherei einrichten; Stadtbücherei besuchen

Kleinere Aufgaben, in den Unterricht integrierbar:

- üben übersichtlich zu arbeiten (z.B. durch Skizzen, verschiedene Farben, unterstreichen, Markierung wichtiger Punkte), Fünf-Gang-Lesetechnik (z.B. Texte aus Zeitschriften), Kernaussagen in einem Text finden und formulieren
- Briefkasten für die Schüler → gegenseitig Briefe schreiben, Briefpartnerschaften
- Emails schreiben
- Bewerbungsschreiben formulieren / Einladungen für Schulveranstaltungen schreiben
- Texte schriftlich zusammenfassen, mündlich nacherzählen, Schlüsselwörter finden, Fragen beantworten, Spickzettel schreiben
- www.antolin.de: web-basierte Plattform für die Leseförderung von Schülern (Lehrkraft kann sich mit ganzer Klasse anmelden, jeder Schüler erhält ein eigenes Passwort)
- Buchreihe „short&easy“
- Inhalte von Büchern in Briefform an einen Freund
- Lesepate werden oder einen bekommen
- Tagebuch schreiben
- Graffiti, Fotostories, künstlerische Gestaltung von Buchstaben und Texten, Kalligrafie, Schönschreib-Übungen, Schönschreib-Wettbewerbe
- jeden Tag eine bestimmte Anzahl an Seiten in der Zeitung (Nachrichten), einem Buch, etc. lesen und Inhalt in Portfolio zusammenfassen

Checkliste „Förderhinweise zu den Kompetenzmerkmalen“

- Lernsoftware
- Arbeitsanleitungen (Spielregeln, Rezepte, Gebrauchsanleitungen) selbst schreiben

Umgang mit Zahlen

Durchführung komplexer Aufgaben:

- verantwortlich sein für Klassenkasse, Haushaltsbuch führen
- Wochenrechenaufgaben, Lernwerkstatt Mathematik, EKM (Erweiterter Kompetenzerwerb Mathematik), ganz genaues Aufschreiben einzelner Rechenschritte in Partnerarbeit
- Planspiele (z.B. Wirtschafts- oder Politikplanspiele)
- Nachhilfe bei Pädagogischen Assistenten, Lernbegleitern, Patensystem in der Klasse, Kooperation mit Fachlehrkraft

Kleinere Aufgaben, in den Unterricht integrierbar:

- Kopfrechenaufgaben
- Sudoku
- anhand von Alltagsbeispielen Berechnungen durchführen (z.B. Einkauf, finanzielle Planung einer Geburtstagsparty)
- Teilnahme an Schülerfirma, Pausenverkauf
- Mathe-Lernstationen, Diagramme erstellen, Lernsoftware, Schätzkarten mit Mengen, Uhrzeiten
- HTW-Unterricht: Kochen inkl. Einkauf, Mengen umrechnen, Preise vergleichen
- im Sachunterricht Zahlenverständnis üben, z.B. Breiten- / Längengrade, Entfernungen von Städten und Ländern, Höhen- / Tiefenmeter